

Wie in vielen süddeutschen Städten, so entbrannten auch in Bautzen im 14. Jahrhundert heftige Zunftkämpfe um die Führerschaft im Stadregimente, gegen die König Wenzel mit grausamer Strenge vorging. Trotz all der Kriegsnöte, Kämpfe und Brände hat sich eine große Zahl altertümlicher Türme, Tore, Basteien, Kirchen und Wohnbauten erhalten, die

### Das schöne, alte Stadtbild von Bautzen

mit besonderem Reiz auszeichnen. Von der Eisenbahnbrücke aus gesehen (Bild auf Seite VII) baut sich vor dem von Dresden herkommenden Fahrgast das Stadtpanorama in selten schöner Staffelung auf. Im Vorder-



Rathaus und Petriturm.

grund die Brücke über das Spreetal (Kronprinzenbrücke), welche die Altstadt mit der neuerstandenen Westvorstadt verbindet. Zur Linken (auf dem Bilde nicht sichtbar) steht auf jäh zur Spree abfallenden Felsen die Ortenburg. Die Reihe der Türme beginnt mit dem Wahrzeichen der Stadt, dem in fein empfundener Schwellung kraftvoll aufwärtsstrebenden Turm der alten Wasserkunst. Ein wenig nach rückwärts steht die spitzbehelmte Michaeliskirche, dahinter ragt der Wasserturm empor. Weiter nach rechts die Spitze Pyramide des Domturmes St. Peter und die zierliche Laterne des schlanken Rathaus-turmes. Nahe der Brücke sieht man die stämmige, efeubewachsene Köhrscheidt-Bastei (Schlaraffenturm), seitlich das trutzige Viereck des Lauen-turmes. (Verdeckt sind im Bilde der Wendische Turm, der „schiefe“ Reichenturm und die Kuppel der neuen Wasserkunst.)

### Das moderne Bautzen

steht in der Gemeinschaft der sächsischen Städte mit Würden und Ehren als Ort selbstbewußten, regsamem deutschen Bürgertums. Um die wohlerhaltene Altstadt hat sich ein reicher Kranz schmucker Häuser geschlossen, Handel und Industrie tragen bewegtes Leben in die sauberen Straßen, kurz: in jeder Hinsicht strebt das neue Bautzen frisch und erfolgreich vorwärts und aufwärts. Zurzeit zählt die Stadt über 41000 Einwohner, ist Sitz einer Kreishaupt-

mannschaft und einer Amtshauptmannschaft, des Land- und Amtsgerichts, der Finanzverwaltung, Versorgungsbehörden u. a. m., ist Standort des II. Bataillons Infanterie-Regiments 10 und der II. Abteilung Artillerie-Regiments 4, und hat zahlreiche Bildungsanstalten, die ein reges, geistiges Leben vermitteln.

Bautzen ist aber auch als eine höchst gastliche Stadt bekannt. Günstige Eisenbahnverbindungen nach allen Himmelsrichtungen, gute Unterkunstmöglichkeiten in Hotels und sonstigen Gasthöfen haben den zu einem beliebten Tagungsort für Landesverbände und andere Organisationen gemacht. Dank Sehenswürdigkeiten und Schönheiten ist dieses „sächsische Nürnberg“ alljährlich auch das Ziel vieler Fremden und verdient es, in noch viel weiteren Kreisen bekannt zu werden.